

ObZ

Oberbaselbieter Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DAS OBERE BASELBIET

AZ ANZEIGER AG REDAKTION.OBZ@AZMEDIEN.CH 061 927 29 00 INSERATE.OBZ@AZMEDIEN.CH 061 927 29 29



Region Liestal

Erstes Narrentreiben
Ein bunter Umzug mit fröhlichen Kindern bevölkerte Liestal.

Seite 9



Region Gelterkinden

Schulfasnacht
In bunten Kostümen zelebrierten die Kinder die Fasnacht.

Seite 13



Region Waldenburg

Schulfasnacht in Oberdorf
Über 700 Kinder und 150 Erwachsene nahmen am Fasnachtsumzug teil.

Seite 17



Die Tambouren der jungen Garde.

FOTO: U. FLURI

Ein Fasnachtsmenü à la carte

Das Rotstab-Cabaret gefällt mit einem Mix aus lockerem Humor und starker Musik

Der Unterhaltungswert der grössten Liestaler Vorfasnachts-Veranstaltung ist ungebrochen. Mit viel Komik und einem reichhaltigen Musikprogramm wurde für jeden Geschmack etwas Passendes serviert. Die Ausgabe 2015 kann sich sehen und hören lassen.

Wo endet der feinsinnige Witz mit funkelnden Wortspielen und ab wann gehts über in deftigen und brachialen Humor, der eher an den Biertisch passt? Wie viel Pfeifen, Trommeln und Guggenmusik ist erträglich, um auch Puristen von Fasnachtsmusik bei Laune zu halten? Solche Fragen und Betrachtungen werden auch am diesjährigen Cabaret gestellt. Der persönliche Geschmack ist aber so unterschiedlich, dass die Grenzen immer fließend verlaufen. Indes – es muss sich ja niemand immer krümmen vor Lachen und sich die Hände wund klatschen. Als Gourmet sucht man sich die wirklichen Häppchen eben à la carte heraus, und von denen gabs an der Premiere im proppenvollen KV-Saal reichhaltig zu naschen.

Gigantischer Aussichtsturm
Vorhang auf, das Fasnachtsmenü liegt bereit. Mit dem Potpourri «Route Symfonie» setzen die Pfeifer und Trommler des Stamms und der jungen Garde das erste Ausrufzeichen. Es war unüberhörbar – die im OL-Outfit aufgetretenen

Rotstäbler beherrschen die Fasnachtsmusik in Perfektion. Das haben die Pfeifer dann auch im Vortrag «d’Veegel» und die Tambouren mit visualisiertem Trommeln bei «Magic Kids» eindrücklich bewiesen.

Der OL-Weltcup-Final vom vergangenen Herbst war für Liestal ein grosses Ding. Daran haben sich auch die Cabarettisten im Prolog erinnert und hechelten mit Karte und Kompass auf der Bühne herum. Was den Spezialisten selten passiert, nämlich die Orientierung zu verlieren, sei im Rathaus Alltag, giften die selbst ernannten OL-Experten. Mit spitzer Zunge und träfen Sprüchen wurde im Rahmenstück «E komisch Sach» auch die Polizei verulkt. Da haben zwei übereifrige Beamte auf Patrouille nebst Daniela Gaugler alles observiert, was die Bürger so anstellen könnten. Masslos übertrieben haben diese Witzbolde in ihrer Hommage an den Aussichtsturm auf dem Schleifenberg. Da träumte der Beizer der Turmwirtschaft doch tatsächlich, dass neben dem gesponserten Wipfel-Pfad ein zwei Milliarden teurer gigantischer Turm als Magic Tower samt Looping-Mountain-Achterbahn realisiert wurde. Lustig inszeniert, gute Komik, aber etwas langatmig mit holprigen Pointen.

Stedtlisingers in Hochform
Das Rotstab-Cabaret ohne Schnitzelbänke wäre irgendwie eine fade Suppe. Und da hat der Schnitzelfritz in seinem erstmaligen Auftritt mit «Menüvor-

schlagen» zünftig nachgepeffert. Er mache aus Eselfleisch Château Briand, aus Rindsohren gibts Ragout und Trutenbrust entstehe aus Blinddarm. «Nei, das isch nid verchehrt, i ha mi Handwärk äbe bim ene Bündner Metzger glehrt, entschuldigt sich Fritz vielsagend. Einmal mehr zeigten sich die acht Stedtlisingers in Hochform und begeisterten mit sprühendem Witz. Originell choreografiert setzten sie gesanglich sehr schön einen bunten Strauss an Sujets und Pointen in melodisch bekannten Songs um. Da kam dann alles unter die Räder was so an der Volkseele nagte. So wurde Daniela Gauglers anfängliche Ignoranz – «Oh läck du mir am Tschöpli» – genauso verspottet, wie Geri Müllers Selfies oder der Konkurs der Schützenstube. Das humoristische Sahnhäubchen zum Dessert – ein grossartiges Finale!

ULRICH FLURI

Erschwerte Durchfahrt

Die Polizei Basel-Landschaft weist darauf hin, dass am Sonntag, 22. Februar, in und um Liestal wegen der Fasnacht und des Chienbesenumzuges beträchtliche Verkehrsbehinderungen zu erwarten sind. Die Durchfahrt durch Liestal ist von zirka 10 bis zirka 24 Uhr massiv erschwert.

OBZ

Fasnachts-Öffnungszeiten

Am Fasnachtsmontag, 23. Februar, und am Fasnachtsmittwoch, 25. Februar, ist der Schalter der Oberbaselbieter Zeitung nachmittags geschlossen. An den übrigen Tagen gelten die regulären Öffnungszeiten (8–12 und 13–17 Uhr).

Kolumne

Cupcakes

Neulich beim Einkaufen entdeckte ich eine Backmischung für Cupcakes. Die sahen so verführerisch aus auf der Verpackung, dass ich einfach zugreifen musste. Ich könnte doch einmal versuchen, solche Cupcakes zu backen. Muffins, oder wie unsere Mutter gesagt hätte, Möffins, macht ja heutzutage jeder. Ich wusste ja schon, dass da aus der Packung nicht einfach fertige Cupcakes heraus springen, die man nur noch in den Backofen schieben muss. Leider lass ich erst zu Hause, was es dazu noch braucht. Eier und Butter hatte ich, aber keinen Frischkäse, also nochmals zurück in den Laden. Wieder zu Hause ging ich frohen Mutes ans Werk. Ich suchte mir die passenden Schüsseln und Schälerei und installierte meinen Mixer mal wieder. Das Rühren war lustig, die Schokomasse verteilte sich mit kleinen Punkten auf meiner ganzen Küchenablage. Um es kurz zu machen, als die Förmli im Ofen waren, begann ich sogleich mit dem Frühjahrsputz und das schmutzige Geschirr stapelte sich in der Spüle wie nach einer grossen Essensschlacht. Jetzt noch die Creme schlagen und in einen Spritzsack füllen. Zum Glück war diese Creme vanillefarben, sodass ich nun nicht mehr putzen musste, diese Flecken sah man nicht. Irgendwie blieb dann fast mehr Material im Spritzsack und auf meinen Händen.

Fortsetzung auf Seite 2.